

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · HANDBALL · HOCKEY
BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BAQMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: 1 Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 8

Berlin, August 1975

55. Jahrgang

Der Anfang aller Weisheit
liegt in der Erkenntnis,
daß niemand auf der Welt unentbehrlich ist.
Richard E. Byrd

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des L

Ein halbes Jahr ist der neue Vorstand jetzt im Amt. Keine lange Zeit für fünf neue und nur zwei alte Leute. Bei der Industrie wäre man noch mitten in der Ausbildungsphase. Hier aber hat jeder Neue die in sein Ressort fallenden Aufgaben zu lösen. Die Fülle der Probleme, die die Leitung eines Vereins von über 3000 Mitgliedern mit sich bringt, läßt sich nicht nur auf Vorstandssitzungen behandeln; es sei denn, man tagt mehrma's wöchentlich. Auch so bleibt genug zur Entscheidung für den gesamten Vorstand auf seinen regelmäßigen Sitzungen. Über diese werden inzwischen alle Angehörigen der Abteilungsleitungen schriftlich unterrichtet. Zur besseren Information ist ein Handbuch für Mitarbeiter im Konzept bereits fertig.

Bessere Arbeitsmöglichkeiten bietet unsere neue Geschäftsstelle. Ich kann mit Stolz verkünden, daß unsere Bitte im Schwarzen L vom März gelesen wurde und darf Traute und Hans-Egon Böhmig für den Hinweis danken. Sie finden uns jetzt in der Roonstraße 32 A, Souterrain links — 1 Minute von der alten Stelle. Die Sprechzeit des Vorstands ist weiterhin montags 17 bis 20 Uhr. Und natürlich auch nach Vereinbarung. Die Rufnummer bleibt die gleiche. Im Interesse von Helene, die auch künftig dankenswerterweise unseren Telefondienst wahrnimmt, bitte ich aber, die Anrufe auf normale Bürozeit oder Montag abends zu beschränken. Künftig können und sollten Sitzungen der Abteilungen mit bis rund 20 Teilnehmern in der Geschäftsstelle stattfinden. Auch die Fachbücherei (hier eine Mahnung: Habt Ihr das Schreiben des 2. Schatzmeisters schon beantwortet?) wird dort ihren Platz finden.

Wenn sich nun doch jemand melden würde, der halbtags die selbständige Arbeiten voraussetzende Tätigkeit in der Geschäftsstelle übernehmen würde, wäre vorerst ein Optimum erreicht, von dem bisherige Vorstände geträumt haben. Übrigens sollte sich diese Kraft nicht davon abschrecken lassen, daß sie neben Steno und Schreibmaschine auch mit unserer Adrema und den Vervielfältigern klarkommen muß und dauernd vom Telefon belästigt werden wird. Vielseitig und interessant ist die Aufgabe.

Dies kann man von der ganzen Vorstandarbeit sagen.

Für heute mit freundlichem Gruß

Ihr Klaus Klaass

TERMINKALENDER

12. 8. Redaktionsschluß
15. 8. 20.00 Uhr Sitzung Mädchenturnen, Geschäftsstelle
17. 8. 9.00 Uhr Faustball-Poetsch-Gedächtnis-Turnier, Stadion Lichterfelde
20. 8. 20.00 Uhr Mannschaftsbesprechung Volleyball, Kindl-Eck, Hindenburgdamm
23. 8. 10.00 Uhr Treffen der Tennisspieler, Klubhaus Klingsorstr. 36/42
30. 8. Englandfahrt
20./21. 9. Herbstsportfest, Stadion Lichterfelde

Ihr Fachgeschäft für individuelle Kosmetikberatung.
Depot hervorragender Kosmetikfirmen.
Große Geschenkboutique.
Bekannt leistungsfähige Fotoabteilung.

DROGERIE M. GARTZ LICHTERFELDE
Drakestraße 46 Parfümerie + Foto Tel. 833 8033

Tischtennis

Ich heiße Klaus Krieschke und bin Schulhausmeister an der Max-von-Laue-Schule, Berlin 45, Dürerstr. 27 (als Nachfolger unseres verstorbenen Vereinsmitgliedes Kurt Drathschmidt). Unter seiner Leitung war eine Tischtennisgruppe im Entstehen. Diese ist aber durch seine Krankheit in Vergessenheit geraten. Ich will nun versuchen, nach den Ferien diese Gruppe wieder aufzubauen. Die Halle steht uns am Montag und Donnerstag von 17.00 bis 22.00 Uhr zur Verfügung. Der erste Übungstag ist am Montag, dem 11. August 1975.

Tennis

Der Tennisbetrieb hat in der Klingsorstraße Anfang Juni begonnen. Ich hatte zu einer Zusammenkunft der Spieler zum 7. 6. 1975 gebeten. Wir waren in kleinem Kreise zusammen, und ich stellte fest, daß verschiedene Spieler noch nichts von dem Beginn der Tennisspiele in der Klingsorstraße gehört hatten. Anmeldungen nimmt stets Herr Ulrich Fritz, 1 Berlin 45, Drakestraße 31 (8.33 89 88) entgegen.

Ich möchte vorschlagen, daß wir uns nach den Ferien am Samstag, 23. 8. 1975, um 10 Uhr wiederum im Klubhaus in der Klingsorstraße 36/42 treffen.

Werner Hertzprung (Tel. 8 34 19 46)

Englandfahrt

Die geplante Englandfahrt soll, wie bereits mitgeteilt, am Samstag 30. 8. 1975 starten; Rückkehr Mittwoch, 3. 9. 1975. Wer noch daran teilnehmen will, bitte umgehend bei mir oder in der Geschäftsstelle melden.

Werner Hertzprung (Tel. 8 34 19 46)

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Geschäftsstelle: Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Sprechstunden: Montag 9—12 Uhr und 17—20 Uhr, Dienstag bis Freitag 9—12 Uhr

Achtung! Achtung!

Wir weisen darauf hin, daß unsere Geschäftsstelle umgezogen ist! Die neue Anschrift lautet: Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87. Ab sofort gelten folgende Sprechzeiten: Montag 9—12 und 17—20 Uhr, sowie Dienstag bis Freitag 9—12 Uhr.

ACHTUNG: Neue Übungszeiten!

Leider fand die Hallenverteilung diesmal so spät statt, daß keine Möglichkeit mehr bestand, unseren Hallenplan mit den einzelnen Abteilungen zu besprechen. Wir bitten um Verständnis, wenn einige Mitglieder bis zum Erscheinen des neuen Hallenplans in der nächsten Ausgabe des Schwarzen ① vor verschlossener Halle stehen.

A. Thieler, Vereinssportwart

Kinderdreikampftag 1975 des BTB

Aus den Berliner Turnvereinen trafen sich am 26. April 558 Mädchen und 798 Jungen, um am Leichtathletikdreikampf teilzunehmen. Unter die Besten (über 230 Punkte) kamen folgende Kinder des ①: 3. Claudia Schulz 274 Pkt., 4. Madleine Janke 270 Pkt., 7. Anke Faber 266 Pkt., 8. Kerstin Schüler 265 Pkt. Auch den hier nicht aufgeführten Mädchen und Jungen Glückwunsch zu ihrer erfolgreichen Teilnahme.

Vereinssportwart

VEREINSFRAUENWARTIN

Henriette Pahl, Berlin 37, Dahlemer Weg 231 a, Tel. 8 17 48 81

Das von Günther Hoffmann angekündigte Volleyballspielen am Sonntagvormittag fand bisher wegen zu hoher Beteiligung nicht statt. Seit vier Wochen wartete Günther vergeblich im Stadion Lichterfelde an jedem Sonntag pünktlich um 10 Uhr auf einige Mitspieler, denn wer spielt schon allein nur mit dem Netz, dem Ball und den Feldmarkierungen. Am 8. Juni endlich wurde seine Mühe belohnt. Es fanden sich sechs Volleyball-Fans ein, genossen das Spielen im Freien bei herrlichem Wetter und freuten sich über die komplette Ausrüstung, mit der Günther angerückt war. Vielleicht finden noch mehr Teilnehmer den Weg zum Stadion, mit richtiger Mannschaftszahl macht dieses schöne Ballspiel ja erst richtig Spaß. Die Felder sind groß genug, und störende Ringe wie in der Halle gibt es nicht (dafür aber manchmal Wind).

Also: Sonntags, 10—12 Uhr, Stadion Lichterfelde, Ballwiese hinter dem Stadion, auch während der Ferien.

Henny Pahl

LESERBRIEFE

Die acht schönen Tage in Oberwarmensteinach!

Vom 17. 5. bis 24. 5. 1975 machten wir eine Reise ins Fichtelgebirge. Wir wohnten im Heim der Sportjugend Berlin. Es waren 35 Kinder und 12 Erwachsene im Alter von 3 bis 50 Jahren dabei. Durch einen leichten Unfall unseres Busses während der Hinfahrt gab es eine Zwangspause. Unsere gute Laune hat darunter nicht gelitten. Bereits am ersten Abend herrschte in den Schlafräumen eine tolle Stimmung. Das Wetter war einmalig schön und das Regenzeug konnte im Koffer bleiben. Höhepunkte waren: Eine Wanderung zum Ochsenkopf, Fahrt zur Luisenburg, Quatsch im Matsch, ein Bad im Moor, Besichtigung einer Glashütte in Warmensteinach, mehrere Tanzabende und ein Bratwurstessen im Freien. Auch der Sport kam nicht zu kurz. Die Übungen der Trimm-Strecke wurden mehrmals geturnt und Trimm-Spiele vorm Haus veranstaltet. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und eine Trimmplakette. Am vorletzten Abend gab es ein hartes Handballspiel gegen eine Schulkasse aus Hessen. Kräftig angefeuert errang unsere völlig untrainierte Mannschaft einen knappen Sieg! Die Reise hatte nur einen Nachteil: Sie war viel zu kurz!!!

Monika, Gabi, Angela, Stephanie und Katharina

Pfingstfahrt nach Oberwarmensteinach

Am Sonnabend, den 17. Mai, pünktlich um 11 Uhr, starteten wir mit Lilo Patermann nach Oberwarmensteinach. 38 Kinder und 11 Erwachsene waren mit auf Lilos 15. Fahrt. Begleitet von den guten Wünschen der Daheimgebliebenen fuhren wir gen Oberwarmensteinach, wo wir gegen 17 Uhr im Haus des Landessportbundes vom Heimvater Kurt empfangen wurden. Es war strahlender Sonnenschein, der uns in den ganzen 8 Tagen unseres Urlaubs nicht verlassen sollte. Nachdem wir auf unsere Zimmer verteilt waren, trafen wir uns im Speisesaal zum Abendessen. Für ihre 15. Fahrt hatte sich Lilo etwas Neues einfallen lassen: Jeder Mann bekam eine Frau und 8 Kinder zugeteilt. Diese „Familien“ bekamen Phantasienamen und blieben stets zusammen. Für mich, der ich zum erstenmal dabei war, war diese Fahrt ein großes Erlebnis. Wir machten einige Ausflüge (Luisenburg, Tropfsteinhöhle, Glashütte) und wanderten sehr viel. Großen Spaß machte allen der Ausflug auf den Ochsenkopf mit einem anschließenden Besuch des Moorbades in Fleckl. An den Abenden wurde dann gebastelt. Für die Kinder gab es noch ein kleines Sportfest. Den Abschluß der Fahrt bildete ein lustiger Abschiedsabend am Freitag, an dem dann die Teilnehmer des Sportfestes ihre „Siegermedaillen“ bekamen. Nach 8 Tagen Sonnenschein, viel Spaß, viel Freude, ein wenig Erholung und um einige Erkenntnisse reicher, ging es am Sonnabend nach dem Mittagessen wieder zurück nach Berlin, wo wir gegen 19 Uhr gesund und braungebrannt eintrafen. Nach einem herzlichen Abschied, bei dem auch einige Kindertränen kullerten, gingen wir auseinander und freuen uns schon wieder auf die nächste Fahrt nach: Oberwarmensteinach!

H. Schwanke

TURNEN

Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Straße 27 c, Tel. 7 72 12 61



Freundschaftswettkampf ① gegen Schwandorf

Wie schon in der letzten und vorletzten Zeitung berichtet wurde, hatten wir Pfingsten eine Turnerinnen-Mannschaft aus Schwandorf bei uns zu Gast. Am Pfingstsonnabend fand in einer sehr netten Atmosphäre der Wettkampf statt. Nach den Begrüßungsworten unseres 1. Vorsitzenden Klaus Klaass begann der Wettkampf. Hier die einzelnen Zwischenergebnisse: Sprung 36,70 : 37,75; Reck 39,80 : 35,85; Balken 36,70 : 37,35; das Endergebnis lautete sodann: 151,80 : 148,05.

In der Einzelwertung belegten die Mädchen folgende Plätze: 1. Alexandra Arndt 26,70; 2. Pia Schönfelder 25,65 (Schwandorf); 3. Astrid Schulz 25,45; 4. Cornelia Luck 25,05 (Schwandorf); 5. Marianne Biermann 24,60; 6. Christiane Scherwas 24,35; 7. Viola Jäckel 24,10; 8. Christiane Moser 23,85 (Schwandorf) und Carola Horsch (Schwandorf); 10. Doris Merdel 23,75 (Schwandorf); 11. Katrin Einofski 23,70; 12. Andrea Reuth 23,65 (Schwandorf); 13. Verena Okulla-Obua 23,10; 14. Edith Turner 21,85 (Schwandorf); 15. Helga Schneider 21,60 (Schwandorf); 16. Claudia Wolf 13,00 (an zwei Geräten). Ich gratuliere unseren Mädchen recht herzlich. Leider hatte Claudia Wolf sehr viel Pech bei diesem Wettkampf. Auf Grund ihrer Rückenschmerzen konnte sie ihre Übung am Reck nicht turnen, und am Boden verletzte sie sich gleich am Anfang der Übung, so daß der Wettkampf für sie vorzeitig beendet war. Wir wünschen ihr weiterhin gute Besserung!

Rückblickend stelle ich fest, daß der Wettkampf sekundär war. Für die Schwandorfer Mädchen und Eltern stand Berlin an erster Stelle. Sie waren so beeindruckt von dieser Stadt und ihrer

Gastfreundschaft, daß sie am liebsten länger geblieben wären. Ich bedanke mich bei allen Eltern recht, recht herzlich. Ich danke Ihnen, daß Sie Ihre Pfingstpläne zurückgestellt haben und sich um unsere Gäste gekümmert haben. Ich habe mich sehr gefreut, daß Klaus Klaass beim Wettkampf anwesend war und mir beim Wettkampf zur Seite stand und der Pressewart Günter Stoewer nebst Frau mich bei der Betreuung unserer Gäste unterstützten. Weiterhin bedanke ich mich recht herzlich bei Familie Wolf. Sie halfen mir tagsüber bei den Mädchen und abends bei den Erwachsenen. Vielen, vielen Dank!

Allgemeiner Mädchenturnwettkampf

In dem Zeitraum vom 3. März bis zum 26. Mai 1975 wurde in den einzelnen allgemeinen Turngruppen der Jahrgangsstufenwettkampf durchgeführt. Mehr oder weniger wurde vorher geübt, so daß die Kampfrichter manchmal in ihrer Ausübung nicht zu beneiden waren.

Sehr zu meiner Freude erschienen am 7. Juni 1975 zum Einzelwettbewerb viele Eltern und unser 1. Vorsitzender Klaus Klaass. Jeweils die 3 Besten von den einzelnen Gruppen kamen an diesen Tag zusammen. In den einzelnen Jahrgängen belegten folgende Mädchen die ersten drei Plätze: **Jahrgang 1967 und jünger:** 1. Yvonne Meißner 19,60; 2. Britta Michalski 19,30; 3. Bärbel Schulze 16,30 und Karin Grot 16,30; **Jahrgang 1965/66:** 1. Monika Arndt 20,00; 2. Regina Audick 19,90; 3. Marianne Kleiner 19,40; **Jahrgang 1963/64:** 1. Sabine Riechert 21,60; 2. Ute Lenz 21,20; 3. Sabine Redsch 19,60; **Jahrgang 1961/62:** 1. Beate Hoch 20,60; 2. Nicola Lüders 19,50; 3. Gabriele Alpert 18,10. Herzlichen Glückwunsch!

Wie den einzelnen Übungsleitern schon bekannt ist, wird im Herbst ein weiterer allgemeiner Wettkampf durchgeführt. Im Endwettbewerb stellen wir dann in den einzelnen Jahrgängen unsere Vereinsmeisterinnen fest. Viel Spaß beim Üben! Ich danke meinen unermüdlichen Kampfrichterinnen Rita Hageböcker, Marina und Claudia Wolf.

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

HARRY JENTSCH
OFENSETZERMEISTER

1 Berlin 45 · Weißwasserweg 2
Telefon 8 11 51 82

Öfen - Herde - Fliesen
Reparaturen
Feuerstättenreinigung
mittels Ruß-Sauger

Jahnwettkampf

Am 14. 6. 1975 fand in Wilmersdorf der Jahnwettkampf statt. Von unseren Leistungsmädchen nahmen teil: Silke Faber, Madeleine Janke, Ursula Richter, Kerstin Schüler, Claudia Schulz, Anne Schönher, Sabine Ebert, Petra Binder, Anja Nilson, Heike Hageböker, Andrea Müller, Anne Schönher, Sabine Ebert, Petra Binder, Anja Nilson, Heike Hageböker, Andrea Müller, Anne Schönher, Sabine Ebert, Petra Binder, Anja Nilson, Heike Hageböker, Andrea Müller und von den Jugendleistungsturnerinnen Monika Ochmann. Beim Jahn-Wettkampf erzielten die Mädchen folgende Ergebnisse: Schülerinnen E Jahrgang 65/66: 1. Claudia Schulz 22,60; 2. Ursula Richter 19,45; 4. Silke Faber 18,35; 5. Madeleine Janke 17,80; 7. Anne Schönher 16,40; 8. Kerstin Schüler 15,35. Schülerinnen D Jahrgang 63/64: 2. Anja Nilson 21,10; 4. Sabine Ebert 18,90. Schülerinnen C Jahrgang 61/62: 2. Andrea Müller 23,85. Aile Teilnehmerinnen erreichten das goldene Mehrkampfabzeichen. Jugend: 1. Monika Ochmann 23,10. Elgin Neumann

FAUSTBALL

Alfred Urban, Berlin 42, Eythstraße 60, Tel. 7 53 88 35

Pokal aus Hameln für ein Jahr in Berlin

Auf Einladung des VfL Hameln haben wir in der Altersklasse II an ihrem „Rattenfängerturnier“ teilgenommen. 7 Faustballer fuhren am 31. Mai 1975 nach Hameln. Nachdem wir uns bei den Faustballfreunden in Hameln gemeldet hatten, waren wir allerdings erstaunt, daß man von uns wenig Kenntnis nahm. Wir leisteten uns ein echtes griechisches Essen, dazu die Hausmarke „Metaxa 7“ und gingen dann in unser antikes Garni Hotel. In der AK II hatten außer uns lediglich noch zwei weitere Mannschaften gemeldet, der TSC Berlin II und VfL Hameln. Einen echten Leistungsvergleich konnten wir bei dem Turnier nicht feststellen. Wir gewannen relativ leicht alle Spiele und somit den Pokal. Diesen gilt es im nächsten Jahr wieder zu verteidigen.

Nach Beendigung des Turniers baten wir den Gewinner aus der AK I, den TSV Eldagsen, um ein Freundschaftsspiel, das wir mit 3 Punkten Vorsprung gewinnen konnten. Wir können uns dadurch als Gesamtsieger des Turniers bezeichnen.

Die Abreise nach Berlin ging genauso unbeachtet vom VfL Hameln über die Bühne, wie die Ankunft. Sportlich war die Reise ein Erfolg, freundschaftlich nicht. Stand des Turniers AK I: 1. TSV Eldagsen, 2. Aerzen, 3. TSC Berlin I. Stand des Turniers AK II: 1. ①, 2. TSC Berlin II, 3. VfL Hameln.

Nachtrag zum Turnier bei Tus Wannsee

Dieses Turnier war eine Nummer zu groß für uns. Es konnte lediglich ein 7. Platz von 8 Mannschaften errungen werden.

Bei den Punktspielen ist der Stand nach 4 Tagen so, daß wir bei anhaltender Leistung an den Aufstiegsspielen teilnehmen könnten. Allerdings muß dann der Spieltag vom 8. 6. 1975 ganz schnell vergessen werden. Gegen Mannschaften zu verlieren, ist nicht schlimm, aber wenn durch viel Gerede (sprich meckern) die Mannschaft durcheinander kommt, dann hat man einfach mit Verlustpunkten zu rechnen. Einen wichtigen Termin sollten sich alle Faustballer und Sportinteressierte vormerken. Das Poetsch-Turnier am 17. August 1975 um 9 Uhr im Stadion Lichterfelde. Um regen Besuch wird gebeten.

Ein Wort in eigener Sache: Ab 1. September 1975 übernimmt Gerhard Schmidt den schriftlichen Teil in der Zeitung. Bitte unterstützt ihn genauso in seiner Arbeit, wie ihr mir geholfen habt. Herzlichen Dank.



Mit **SCHOLZ** da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

1 Berlin 45 · Moltkestr. 27b · Telefon 8 34 46 29

TRAMPOLIN

Bernd-Ulrich Eberle, Berlin 45, Luisenstraße 28, Tel. 7 72 52 30

Freundschaftsbegegnung mit der TSG Wiesloch

Es war ein voller Erfolg. Vom 6. bis 8. Juni waren 14 „Wieslöcher“ bei uns zu Gast. Freitag kamen sie gegen 22.30 Uhr in Berlin an, und nach kurzer Besprechung und Quartierverteilung ging man für das bevorstehende Wochenende frische Kräfte schöpfen. Samstag früh besichtigten wir die „Zoo-Umgebung“, fuhren auf den I-Punkt und gingen in das Panoptikum im „Kudamm-Eck“. Am Nachmittag fand der Wettkampf nach einem speziellen Modus statt: Jeweils zwei Turner traten gegeneinander an (sie wurden ausgelost) und brachten ihrer Mannschaft im Falle des Sieges zwei Punkte ein. So hat sich dann ein Punktestand von 18 : 6 für unsere Gäste ergeben. Anschließend gemütliches Beisammensein im Sportcasino Schöneberg und dann gings ab zum „Rummel“. Hier stellte eine unserer Jüngsten, Ute Kasten, eine wahre Meisterleistung auf. Noch nie zuvor ein Gewehr in der Hand gehabt, stellte sie mit sechs Schuß und sechs Treffern die Leistungen aller anderen „Schützen“ in dieser Disziplin weit in den Schatten. Sonntagvormittag traf man sich nochmals zu einem gemeinsamen Besuch des Völkerkundemuseums und trennte sich dann nach dem Mittagessen schweren Herzens von unseren Gästen, die nun leider die Heimreise antreten mußten. Meinen herzlichen Dank möchte ich all denen aussprechen, die Quartiere für unsere Gäste stellten und durch ihre Gastfreundschaft die Freundschaftsbegegnung erst ermöglichten.

Trotz Schwierigkeiten noch gute Platzierung

Beim LL-Wettkampf am 28. 5. in Spandau konnten wir leider nur mit vier Turnern antreten, da eine Turnerin von den Berliner Schneehasen eine Rückenverletzung hatte. Dazu kam noch das Pech, daß einer unserer Turner die Pflichtübung abbrach, so daß wir nach dem Pflichtdurchgang auf dem 6. Platz lagen. In der Kür zeigten René Menéndez, Bodo Hörner und

GEORG HILLMANN & CO.

Bäckerei, Konditorei (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Unsere Filialen:

- 1 Berlin 45, Moltkestraße 52
- 2 Berlin 41, Klingsorstraße 64
- 3 Berlin 46, Bruchwitzstraße 32
- 4 Berlin 41, Schöneberger Straße 3

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Telefon 8 34 90 24

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler
Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis.
Eigene Werkstätten.

-
- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Ruf: 8 34 3010
 - Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus, Ruf: 7 52 73 93
 - Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, gegenüber Kirche, Ruf: 8 34 3010

SCHWIMMEN

Eberhard Flügel, Berlin 45, Chlumer Straße 4, Tel. dienstlich 2 18 33 22

unsere „Mäuse“ Katrin Struchtrup und Ute Kasten ausgezeichnete Leistungen, so daß wir stark aufholten und trotz des großen Handikaps, mit nur vier Aktiven angetreten zu sein, immerhin noch den 3. Platz von sieben Mannschaften belegen konnten.

Kurze Strecke am 8. 6. 75

Dieses Kinder- und Jugendschwimmfest des BTB wies wieder eine große Zahl von teilnehmenden Vereinen und Teilnehmern auf. Wie in jedem Jahr war der ① mit einer erfolgreichen Wettkampfmannschaft vertreten, die Siege und gute Plätze erringen konnte. Erfolgreichste Teilnehmer waren: 50 m Brustschwimmen: Jahrg. 1965/66: 2. Babette Weber 0:51,7; 5. Nicola Sawschenko 0:53,9; 7. Christian Lange 0:54,4. Jahrg. 1963/64: 1. Manuela Altenpohl 0:46,3; 5. Sabine v. Schwerin 0:49,4; 10. Angela Grimm und Christina Laurutzkus in 0:51,0; 3. Thorsten Scharf 0:46,7; 6. Olaf Heck 0:50,8. 50 m Kraulschwimmen, Jahrg. 1965/66: 3. Nicola Sawschenko 0:50,2; 1. Nicolas Wekwerth 0:47,1; 3. Christian Lange 0:53,8. Jahrg. 1963/64: 2. Thomas Schulz 0:37,6; 4. Thorsten Scharf 0:40,2. 50 m Rückenschwimmen, Jahrg. 1965/66: 2. Christian Lange 1:00,4. Jahrg. 1963/64: 3. Thorsten Scharf 0:49,8. 50 m Delphinschwimmen, Jahrg. 1963/64: 2. Thorsten Scharf 0:48,8; 3. Thomas Schulz 0:49,5.

Bei den Einlage-Schwimmen der Jugendlichen wurden folgende Plätze erreicht: 4 x 100 m Freistilstaffel, Jahrg. 1957/60 Mädchen: 4. ① (Bussewitz, Bergenroth, Birth, Brauckhoff); Brustschwimmstaffel Mädchen, Jahrg. 1961/62: Knaben: 4. ① (Bader, Kaatz, A. Dyhr, T. Dyhr); Brustschwimmstaffel Knaben, Jahrg. 1961/62: 4. ① (Marek, Bornemann, S. Weber, Quarg); Kraulschwimmstaffel Knaben, Jahrg. 1961/62: 3. ① (Janisch, Wustrow, Schrölkamp, Hauptstein); 4 x 50 m Lagenstaffel, Jahrg. 1961/62: Mädchen: 5. ① (Gumpers, Pillau, Marek, S. Weber); Knaben: 4. ① (Schrölkamp, Janisch, Hauptstein, Wustrow); Jahrg. 1957/60: Mädchen: 4. ① (Brauckhoff, Bergenroth, Bussewitz, Birth); Knaben: 3. ① (Oswald, T. Dyhr, Bader, A. Dyhr). Die abschließende große Vereinsstaffel (4 Mädchen und 4 Knaben) — Jahrg. 1961 und jünger — wurde wie seit Jahren von zwei Staffeln mitgeschwommen: 3. ① 1. Mannschaft (Bornemann, Marek, Quarg, S. Weber, Wustrow, Schrölkamp, Hauptstein, Janisch); 8. ① 2. Mannschaft (Altenpohl, B. Weber, Gumpers, G. Pillau, O. Heck, Schulz, Wahrmeke, Wekwerth).

Wenn auch die Sommersaison noch nicht abgeschlossen ist, so kann ich doch rückblickend sagen, daß unsere Trainingsgruppen zum größten Teil erfolgreiche Wettkämpfe absolvierten. Für einige sprangen zwar keine Sternzeiten heraus; es wurden doch aber viele persönliche Bestzeiten geschwommen. Die Wintersaison kann also wieder nach den Sommerferien in Angriff genommen werden. Mit Eifer und Freude am Training wird sich dann wohl auch eine Leistungssteigerung einstellen. In diesem Sinne wünsche ich allen Schwimmern einen guten Start in die Herbst- und Wintersaison 1975/76.

Manfred Weber

UHREN - SCHMUCK - SILBERWAREN - REPARATUREN - UHREN - SCHMUCK - UHREN

Das Fachgeschäft

CERTINA

JUNGHANS

①-Mitglieder erhalten Rabatt

SILBERWAREN - REPARATUREN - UHREN - SCHMUCK - UHREN - SCHMUCK - SILBERWAREN



BSF

SILBERWAREN



Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 833 61 85

KINDERFRAU gesucht (Lichterfelde West)

Zur Betreuung unserer 8 Monate alten Tochter suchen wir ab 15. September eine zuverlässige Hilfe. Zunächst montags und donnerstags von 10—18 Uhr, später eventuell 5 Tage in der Woche nachmittags. Tel. 8 34 63 96 von 10—12 Uhr.

LEICHTATHLETIK

Hans-Egon Böhmg, Berlin 45, Roonstraße 32, Tel. 8 34 72 45

①-Zehnkämpfer wieder Berliner Meister!

Nach einem Jahr Zwangspause setzten unsere Zehnkämpfer wieder ihre Tradition fort und holten sich bei den Berliner Mehrkampfmeisterschaften am 24./25. Mai im Olympiastadion durch Harro Combes als Einzelmeister und Hans-Peter Jäggi und Hans König alle Titel im Männerbereich. Da Renate Schmidt (Z 88) sich auch bei den Juniorinnen im Fünfkampf an die Spitze setzte, war unsere LG mit 3 von 6 möglichen Titel erfolgreichster Mehrkampfverein. Unsere LG war auch Ausrichter der Meisterschaften, die organisatorisch glatt verliefen. Gleich hier auch ein Dank bei allen Helfern, an der Spitze Dieter Höpcke und Kurt Muschiol sowie Helga Plinke, die den ganzen Tag an der Schreibmaschine die Ergebnislisten erstellte. Doch nun zum Zehnkampf: Harro Combes, der sicherlich mit seinen Leistungen des 1. Tages nicht zufrieden war, hatte dafür einen guten 2. Tag, wo er sich über 110 m-Hürden (16,1) als bester Hürdenläufer erwies und sich an die Spitze setzte. Auch im Stabhochsprung (4,20) wurde er nur von seinem Vereinskameraden Hans-Peter Jäggi (4,30 — Einstellung des von Harro gehaltenen LG-Rekord) geschlagen und holte wertvolle Punkte. Mit 6857 Punkten konnte sich dann Harro nach 10 Disziplinen seine 3. Berliner Einzelmeisterschaft im Zehnkampf holen. Eine echte Überraschung war dann der 2. Platz von „Bünzli“ Hans-Peter Jäggi mit 6544 Punkten. „Bünzli“, der in der Vergangenheit für viele gute Einzelleistungen sorgte, bestritt seinen 1. Zehnkampf überhaupt. Es war also eine Frage, ob er einen Zehnkampf durchstehen kann. Wie gut es Hans-Peter gelang, beweisen die schönen Leistungen: 1,84 m im Hochsprung, 59,70 m mit dem Speer und schließlich die bereits erwähnten 4,30 m im Stabhochsprung. Noch zu erwähnen die 16,7 sec. über 110 m-Hürden, da „Bünzli“ noch nie diese Strecke lief, und die 12,62 m im Kugelstoßen (pers. Bestweite). Mit Hans König (8. Platz / 5512 Punkte) holten sich dann noch Harro und Hans-Peter den Mannschaftstitel.

Hier nun der Endstand: Mehrkampf-Asse: 1. und Berliner Meister Harro Combes 6857 P.; 2. Hans-Peter Jäggi 6512 P.; 8. Hans König 5512 P.; Junioren: 6. Günter Neumann 5497 P.



Ihr Helfer im Bezirk Steglitz

Kranken- und Unfall-Wagen

Schötz & Fischer

8 34 60 78

Berlin 45, Undinestraße 3

am Händelplatz

Zehnkampf-Meisterschaften: 1 und Berliner Meister mit 18 924 P. Harro Combes, Hans-Peter Jäggi und Hans König; Fünfkampf-Juniorinnen: 1. und Berliner Meisterin Renate Schmidt 3723 P. Herzlichen Glückwunsch allen Athleten!

Abendsport im Stadion Lichterfelde

Ein Abendsportfest, das von unserer LG am 28. Mai im Stadion Lichterfelde veranstaltet wurde, brachte besonders im Wurfbereich sehr gute Leistungen. Peter Melzer warf den Diskus 55,38 m weit und gewann diese Disziplin. Egon Böhmig nähert sich auch in dieser Saison langsam aber sicher wieder der 40 m-Marke und erzielte 39,94 m vor Bernhard Polentz (39,68 m). Bernhard wurde im Kugelstoßen 2. mit 14,61 m, und Wolfgang Schier steigerte sich auf 14,40 m. Außerdem Böhmig 13,78 m und M. Strauch 11,28 m (Diskus 38,04 m). Den Hochsprung gewann Thomas Rachow mit 2,02 m. Im Sprinterzelkampf der männlichen Jugend war Lutz Todtenhausen (11,1/11,2 sec.) gemeinsam mit dem Siemensstädter Swienty Zeit-schnellster. Peter Radtke kam im Männerbereich mit 11,3/11,4 sec. auf Platz 3. Außerdem

Vorarlberger Damm beim OSC eine neue LG-Bestleistung auf. Im Olympiastadion präsentierte sich Jens-Uwe Fischer über 400 m-Hürden in glänzender Form und schuf in 54,5 sec. eine neue LG-Bestleistung. Auch der Jugendliche Lutz Todtenhausen lief auf Anhieb gute 56,6 sec. und wird im kommenden Jahr eine echte Verstärkung der Männermannschaft sein.



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE
VON 1887 E.V.

SATZUNG

3 von 4

neuen Bausparern kommen durch persönliche Empfehlung zur Leonberger Bausparkasse. Das spricht für die Leonberger. Nutzen auch Sie unsere Erfahrung.

Öffentliche Beratungsstelle
Kurfürstendamm 195/196, Telefon 8 81 59 33
Geöffnet: Montags—freitags 9—18 Uhr,
sonnabends 9—13 Uhr

Leonberger
BAUSPARKASSE

A Rechtliche Stellung des Vereins

§ 1 Name und Sitz des Vereins

- 1 Der Verein hat den Namen
Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
- 2 Sitz des Vereins und Erfüllungsort ist Berlin-Lichterfelde.
- 3 Der Verein ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg im Vereinsregister eingetragen.
- 4 Der Gründungstag ist der 28. April 1887.

§ 2 Zweck des Vereins

- 1 Zweck des Vereins ist die Pflege von Leibesübungen zur Erhaltung und Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit, die Ausübung des Wettkampf- und Leistungssports seiner Mitglieder sowie die Förderung der Gemeinschaft zum Wohle des Sports.
- 2 In diesem Sinne ist die Betreuung der Jugend eine besondere Aufgabe.
- 3 Parteipolitische, konfessionelle, rassische und berufssportliche Bestrebungen sind ausgeschlossen.
- 4 Wirtschaftliche Betätigungen dürfen nur dem Vereinszweck dienen.
- 5 Die Bildung von und der Beitritt zu Gemeinschaften mit anderen Sportvereinen im Rahmen des Vereinszwecks sind zulässig.

§ 3 Gemeinnützigkeit und Förderungswürdigkeit

- 1 Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24. Dezember 1953, und zwar insbesondere durch die Pflege und Förderung der Leibesübungen nach den Grundsätzen des Amateursports.
- 2 Sämtliche Einnahmen, besonders etwaige Gewinne, dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.
- 3 Die Mitglieder erhalten keine Anteile aus Einnahmen und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Vereinsmitteln.
- 4 Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins nicht mehr als ihre etwa eingezahlten Kapitalanteile und/oder den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.
- 5 Niemand darf durch Verwaltungsaufgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 6 Der Verein ist vom Hauptfinanzamt für Körperschaften am 1. Juni 1949 als gemeinnützig anerkannt worden.
- 7 Die Förderungswürdigkeit hat das Bezirksamt Steglitz von Berlin am 8. Mai 1947 festgestellt.

§ 4 Vereinszeichen und -farben

- 1 Das Vereinszeichen ist ein schwarzes L im schwarzen Kreis auf weißem Grund.
- 2 Die Vereinsfarben sind Weiß und Schwarz.

§ 5 Vereinszeitung

- 1 Bekanntmachungen für Mitglieder werden in der Vereinszeitung 'DAS SCHWARZE L' veröffentlicht.

§ 6 Verbandszugehörigkeit

- 1 Der Verein soll allen Fachverbänden angehören, deren Sportarten er wettkampfmäßig betreibt.

§ 7 Haftung des Vereins

- 1 Die Organhaftung des Vereins richtet sich nach § 31 BGB.
- 2 Die Mitglieder des Vereins sind gegen Körper- und Sachschäden bei Sportunfällen durch eine Sportunfall- und -haftpflichtversicherung des Landessportbunds Berlin e. V. versichert.

3 Der Verein behält sich vor, zusätzliche Versicherungen zum Schutze seiner Mitglieder abzuschließen.

4 Der Verein schließt mit dem Aufnahmevertrag die Haftung für Schäden aus, die über die in den Versicherungsverträgen vorgesehenen Leistungen hinausgehen.

§ 8 Geschäftsjahr

1 Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 9 Auflösung des Vereins

- 1 Über die Auflösung des Vereins kann nur ein zu diesem Zweck einberufener Vereinstag entscheiden.
- 2 Dieser ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Vereinsmitglieder anwesend ist.
- 3 Der Auflösungsbeschuß bedarf einer Dreiviertelmehrheit.
- 4 Wird eine vom Vorstand oder vom Vereinsrat beantragte Auflösung abgelehnt, oder kommt sie wegen Beschlusstümlichkeit des Vereinstags nicht zustande, kann ein weiterer, zu diesem Zweck einberufener Vereinstag mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder die Auflösung des Vereins beschließen.
- 5 Nach Auflösung des Vereins, ausgenommen bei Zusammenschluß mit anderen Vereinen, fällt sein Vermögen an das Bezirksamt Steglitz von Berlin (Fiskus laut § 46 BGB) zur Verwendung für gemeinnützige sportliche Zwecke.

B Mitgliedschaft

§ 10 Erwerb der Mitgliedschaft

- 1 Mitglied kann jede natürliche Person werden.
- 2 Die Aufnahme ist schriftlich unter vollständiger Ausfertigung des Aufnahmeantrags zu beantragen.
- 3 Für Minderjährige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahrs kann der Aufnahmeantrag nur durch den gesetzlichen Vertreter gestellt werden.
- 4 Minderjährige, die beschränkt geschäftsfähig sind, können den Aufnahmeantrag mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters auch selbst stellen.
- 5 In dem Aufnahmeantrag soll der gesetzliche Vertreter die persönliche Haftung für die Beitragsschuld des Minderjährigen übernehmen.
- 6 Mit dem Antrag erkennt der Bewerber bzw. sein gesetzlicher Vertreter für den Fall der Aufnahme die Satzung an.
- 7 Die Aufnahmegerühr und der festgesetzte, anteilige Jahresbeitrag sind unverzüglich nach Abgabe des Aufnahmeantrags bargeldlos zu entrichten.
- 8 Der Verein bestätigt schriftlich die Aufnahme.
- 9 Der Verein ist nicht verpflichtet, die Ablehnung einer Aufnahme zu begründen.
- 10 Zurückgewiesene Antragsteller können binnen eines Monats nach der Ablehnung schriftlich bei der Vereinsgeschäftsstelle Einspruch erheben, über den der Vereinsrat endgültig entscheidet.
- 11 Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar und nicht vererblich.

§ 11 Rechte der Mitglieder

- 1 Jedes Mitglied hat das Recht, an allen Sportarten teilzunehmen, die im Verein betrieben werden, sofern es der Übungsbetrieb erlaubt und die damit verbundenen Verpflichtungen übernommen werden.
- 2 Jedes Mitglied hat das Recht, den Schlichtungsausschuß anzurufen.
- 3 Volljährige, unbeschränkt geschäftsfähige Mitglieder besitzen volles Stimmrecht und das passive Wahlrecht für alle Vereinsämter.
- 4 Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Jugendliche im Sinne der Satzung) besitzen nur für die Wahl von Jugendwarten und Jugendvertretern Stimmrecht.
- 5 Mitglieder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr (Kinder im Sinne der Satzung) besitzen kein Stimmrecht.
- 6 Die Ausübung der Mitgliedschaftsrechte ist nicht übertragbar.
- 7 Die Ausübung von Vereinsämtern muß höchstpersönlich erfolgen.

- 8 Die Vorschrift des § 20 Satz 11 bleibt unberührt.
- 9 Mitglieder mit ununterbrochener 40jähriger Vereinszugehörigkeit erhalten die goldene, mit ununterbrochener 25jähriger Vereinszugehörigkeit die silberne L-Treuenadel.
- 10 Ehrenmitglieder können an allen Sitzungen des Vorstands und des Vereinsrats mit beratender Stimme teilnehmen.

§ 12 Pflichten der Mitglieder

- 1 Die Mitglieder sind verpflichtet, die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins nach besten Kräften zu unterstützen, die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten und die Weisungen der Verantwortlichen zu befolgen.
- 2 Die Mitglieder sind zur Zahlung der Beiträge und eventueller Sonderumlagen verpflichtet.
- 3 Der Beitrag ist eine Bringeschuld und jährlich im voraus bargeldlos zu entrichten.
- 4 Er ist jeweils am 1. Januar fällig und muß bis spätestens 5. März des laufenden Jahres bezahlt sein.
- 5 Im Falle des Verzugs erhöht sich der Beitrag im ersten Kalenderhalbjahr um 10 %, in jedem folgenden Kalenderhalbjahr um weitere 20 % des Grundbeitrages.
- 6 Beitragssäumige Mitglieder kann der Vorstand für die Zeit des Verzugs von ihren satzungsgemäßen Rechten ausschließen.
- 7 Beitragsfrei sind: Ehrenmitglieder,
Ehegatten von Ehrenmitgliedern - die Beitragsfreiheit besteht über den Tod des Ehrenmitgliedes hinaus,
Mitglieder, die dem Verein mindestens 40 Jahre ununterbrochen angehören.

§ 13 Erlöschen der Mitgliedschaft

- 1 Die Mitgliedschaft endet außer durch Tod, durch Austritt oder durch Ausschluß.

§ 14 Austritt

- 1 Der Austritt ist nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich.
- 2 Er muß der Geschäftsstelle des Vereins schriftlich mitgeteilt werden.
- 3 Für Minderjährige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahrs kann der Austritt nur durch den gesetzlichen Vertreter erklärt werden.
- 4 Austrittserklärungen Minderjähriger, die beschränkt geschäftsfähig sind, bedürfen der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.
- 5 Ein Austritt ist rückwirkend nicht möglich.
- 6 Die verbandsrechtliche Freigabe ist vom Zeitpunkt des Eingangs der Austrittserklärung ab möglich, sofern das Mitglied seine materiellen Pflichten gegenüber dem Verein erfüllt hat.

§ 15 Ausschluß

- 1 Mitglieder können aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sie gegen den Zweck des Vereins oder gegen die Satzung verstößen oder Beschlüsse und Anordnungen der Vereinsorgane vorsätzlich mißachtet oder das Ansehen des Vereins geschädigt oder ihre Beitragspflicht trotz Mahnung nicht erfüllt haben.
- 2 Dem Betroffenen steht das Recht des Einspruchs innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Ausschlusses beim Schlichtungsausschuß zu.
- 3 Gegen dessen Entscheid kann der Beschuß des nächsten Vereinstags beantragt werden.
- 4 Der Ausschluß wird mit der Bekanntgabe wirksam.
- 5 Bis dahin entstandene materielle Mitgliedspflichten sind zu erfüllen.

§ 16 Ehrungen

- 1 Für besondere Verdienste um den Verein und den Sport können verliehen werden:
bronze L-Verdienstnadel,
silberne L-Verdienstnadel,
goldene L-Verdienstnadel und
die Ehrenmitgliedschaft.
- 2 Die Ehrungen werden in der Vereinszeitung veröffentlicht.

C Organe des Vereins

- § 17 1 Organe des Vereins sind:
der Vereinstag,
der Vorstand,
der Vereinsrat.
- 2 Ihre Beschlüsse müssen von einem Schriftführer und dem Versammlungsleiter beurkundet werden.
- § 18 Vereinstag
1 Der Vereinstag ist die Versammlung der Vereinsmitglieder über 14 Jahre.
2 Das Stimmrecht richtet sich nach § 11.
3 Der Vereinstag beschließt über:
Satzungsänderungen;
die Entlastung des Vorstands und des Vereinsrats;
den Vereinsbeitrag, die Aufnahmegebühr und Vereinssonderumlagen und -beiträge;
die Jahresrechnung und den Haushaltsplan;
Anträge;
Angelegenheiten, die außerhalb der laufenden Geschäftsführung und Verwaltung durch den Vorstand und den Vereinsrat liegen;
dingliche Geschäfte sowie Kreditaufnahmen, soweit deren Gesamtwert die Hälfte des veranschlagten Jahresbeitragsaufkommens übersteigt;
die Auflösung des Vereins (§ 9).
4 Der Vereinstag wählt auf zwei Jahre:
den Vorstand;
den Vereinskinderwart, der für die überfachliche Betreuung der Kinder zuständig ist;
die Vereinsfrauenwartin;
die Vereinsausschüsse.
5 Dem Vereinstag sind die Jahresberichte des Vorstands, des Vereinsrats, des Prüfungsausschusses und des Schlichtungsausschusses vorzulegen.
6 Der Vereinstag muß jährlich bis spätestens 15. März stattgefunden haben.
7 Er muß außerdem zusammentreten, wenn der Vorstand, der Vereinsrat oder 50 stimmberechtigte Mitglieder es schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen.
8 Er muß wenigstens 14 Tage vorher durch die Vereinszeitung oder auf anderem schriftlichen Wege vom Vorstand einberufen werden.
9 Gleichzeitig muß die Tagesordnung bekanntgegeben werden.
10 Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.
11 Später eingegangene sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschuß des Vereinstags behandelt werden.
12 Jeder ordnungsgemäß einberufene Vereinstag ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig, wenn die Satzung nichts anderes bestimmt.
13 Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten gefaßt.
14 Stimmenthaltungen werden nicht gezählt.
15 Für Satzungsänderungen ist eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.
16 Die Wahlen werden durch die Wahlordnung geregelt.
17 Der Versammlungsleiter kann die Öffentlichkeit ausschließen.

§ 19 Vereinsausschüsse

- 1 Vereinsausschüsse sind:
der Prüfungsausschuß,
der Schlichtungsausschuß,
der Wahlausschuß.
- 2 Die Vereinsausschüsse bestehen aus mindestens drei Mitgliedern.
3 Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und des Schlichtungsausschusses dürfen nicht dem Vereinsrat, einer Abteilungsleitung (§ 25 Satz 1) oder beiden Ausschüssen gleichzeitig angehören.

Der Prüfungsausschuß:

- 4 Er muß die Finanzwirtschaft und die Vermögensverwaltung des Vereins überwachen.
- 5 Er hat die zweckgerechte Verwendung der Mittel, die Jahresrechnung und die satzungsgemäße Verwendung der Zuwendungen an die Abteilungen und an die Vereinsjugend zu prüfen.
- 6 Über das Ergebnis der Prüfung ist der Vereinsrat umgehend schriftlich zu unterrichten.

Der Schlichtungsausschuß:

- 7 Er hat die Aufgabe, über Einsprüche gegen Vereinauschlüsse und Beschwerden aller Art zu befinden und Unstimmigkeiten zu schlichten.
- 8 Gegen seine Entscheidung kann binnen eines Monats der Beschuß des nächsten Vereinstags bei der Geschäftsstelle beantragt werden.

Der Wahlausschuß:

- 9 Er macht Vorschläge für jedes durch Wahl auf dem Vereinstag zu besetzenden Amt.
- 10 Seine weiteren Aufgaben bestimmt die Wahlordnung.

§ 20 Der Vorstand

- 1 Den Vorstand im Sinne des § 26 BGB bilden:

der 1. Vorsitzende,
der 2. Vorsitzende,
der 1. Schatzmeister,
der 2. Schatzmeister,
der Leiter der Vereinsgeschäftsstelle,
der Vereinssportwart,
der Vereinspressewart,

von denen zwei gemeinsam berechtigt sind, rechtsverbindliche Handlungen vorzunehmen.

- 2 Ferner ist ein Vorstandsmitglied berechtigt, gemeinsam mit einem Abteilungsleiter in dessen Aufgabenbereich (Besonderer Vertreter nach § 30 BGB gemäß § 25 der Satzung) den Verein zu vertreten.
- 3 Mitglieder des Vorstands dürfen nicht Angehörige des Vorstands eines anderen Sportvereins sein.
- 4 Sie dürfen nur ein Vorstandamt und keine weiteren Ämter laut § 22 innehaben.
- 5 Der Vereinsjugendwart, dessen Wahl und Auftrag durch die Jugendordnung bestimmt werden, gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an.
- 6 Scheidet ein Mitglied des Vorstands vorzeitig aus, so muß der Vereinsrat unverzüglich ein Vereinsmitglied als Nachfolger bis zum Ablauf der Amtszeit bestellen oder die Einberufung eines Vereinstags verlangen.
- 7 Das gleiche gilt, wenn ein Vorstandamt vom Vereinstag nicht besetzt wird.
- 8 Der Vorstand vertritt den Verein nach § 26 BGB.
- 9 Er ist an die Beschlüsse des Vereinstags und des Vereinsrats gebunden.
- 10 Der Vorstand unterrichtet die vom Vereinstag gewählten Mitglieder des Vereinsrats und die Abteilungsleiter schriftlich über seine Beschlüsse und Vorhaben.
- 11 Der Vorstand kann zur Bewältigung von Vereinsaufgaben ehrenamtliche oder besoldete Kräfte einsetzen.
- 12 Er ist in Ausnahmefällen berechtigt, einzelnen Mitgliedern durch Beschuß Beiträge zu stunden oder zu erlassen, sofern ein Schatzmeister zustimmt.
- 13 Der Vorstand oder eines seiner Mitglieder haftet gegenüber dem Verein nur für grob fahrlässiges und vorsätzliches Handeln.
- 14 Vorstandssitzungen werden grundsätzlich vom 1. Vorsitzenden einberufen und geleitet.
- 15 Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn vier seiner Mitglieder anwesend sind.
- 16 Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit.
- 17 Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt.
- 18 Der Vorstand oder eines seiner Mitglieder kann zu allen Sitzungen aus besonderen Gründen Dritte hinzuziehen.
- 19 Der Vorstand wird im Rahmen einer Geschäftsverteilung, die er sich selber gibt, tätig.
- 20 Im übrigen wird die Tätigkeit des Vorstands durch die Geschäftsordnung geregelt.

§ 21 Beiräte

- 1 Zur Behandlung spezieller Fachfragen und zur Durchführung besonderer Aufgaben kann der Vorstand Beiräte bestellen.
- 2 Sie werden von einem Vorstandsmitglied einberufen und geleitet.
- 3 Einzelheiten regelt die Geschäftsordnung.
- 4 Der Vorstand kann von den Abteilungen die Benennung geeigneter Mitglieder verlangen.
- 5 Ständige Beiräte sind:
der Sportbeirat,
der Festbeirat.
- 6 Der Sportbeirat besteht aus den Abteilungsleitern, den Abteilungssportwarten und den Vertretern der in den Abteilungen betriebenen Sportarten.
- 7 Er berät und koordiniert in allen sportlichen Vereinsangelegenheiten.
- 8 Der Vorstand darf von den Empfehlungen des Sportbeirats nur aus wichtigen Gründen abweichen.
- 9 Der Festbeirat besteht aus mindestens drei vom Vorstand bestellten Mitgliedern.
- 10 Ihm obliegt die Organisation von nichtsportlichen Vereinsveranstaltungen.

§ 22 Der Vereinsrat

- 1 Der Vereinsrat besteht aus:

den Mitgliedern des Vorstands,
dem Vereinsjugendwart,
der Vereinsfrauenwartin,
dem Vereinskinderwart,
den Abteilungsleitern und
je einem Mitglied der Abteilungsleitungen (§ 25 Satz 1),
das von der jeweiligen gewählt wird.

- 2 Scheidet ein vom Vereinstag gewähltes Mitglied, das nicht dem Vorstand angehört, vorzeitig aus, so gilt § 20 Satz 6 entsprechend.
- 3 Der Vereinsrat beschließt:
Richtlinien für die Vereinsarbeit,
die Geschäftsordnung des Vereins,
die Gründung und Auflösung von Abteilungen,
die Gründung und Auflösung von Sportgemeinschaften,
die Zuweisungen an die Abteilungen und die Vereinsjugend,
die Erhebung von Abteilungssonderbeiträgen und -sonderumlagen auf Antrag der Abteilungen,
die Vereinskleidung,
Ehrungen (§ 16),
Aberkennung von Ehrungen, wenn sich der Geehrte eines sport- oder vereins-schädigenden Verhaltens schuldig gemacht hat,
den Ausschuß von Mitgliedern (§ 15)
sowie in ähnlichen, grundsätzlichen Angelegenheiten.
- 4 Die nicht dem Vorstand gehörenden Vereinsratsmitglieder unterrichten den Vorstand und den Vereinsrat über alle wichtigen Angelegenheiten und Vorhaben ihres Arbeitsbereichs.
- 5 Der Vereinsrat tagt nach Bedarf; er wird vom Vorstand unter Angabe der Tagesordnung einberufen.
- 6 Er muß einberufen werden, wenn zwei Vereinsratsmitglieder dies schriftlich unter Angabe des Grunds verlangen.
- 7 Der Vereinsrat wählt aus seiner Mitte einen Sitzungsleiter.
- 8 Der Vereinsrat entscheidet mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
- 9 Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt.
- 10 Er ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.

D Die Abteilungen des Vereins

§ 23 Allgemeines

- 1 Der Verein ist in Abteilungen gegliedert.
- 2 Den Abteilungen obliegen die sportlichen Aufgaben ihrer Fachbereiche sowie die Vertretung bei ihren Fachverbänden, wobei dem Vorstand mindestens eine Stimme einzuräumen ist.

- 3 Sie sind für die satzungsgemäße Verwaltung ihrer Mittel verantwortlich.
- 4 Außerdem fördern sie gesellige und kulturelle Veranstaltungen als Mittel zur Bildung und Pflege der Gemeinschaft.
- 5 Die Vorstandmitglieder können an den Sitzungen der Organe aller Abteilungen ohne Stimmrecht teilnehmen.

§ 24 Die Abteilungsversammlung

- 1 Die Abteilungsversammlung ist die Zusammenkunft der Abteilungsangehörigen über 14 Jahre.
- 2 Das Stimmrecht richtet sich nach § 11.
- 3 Sie muß jährlich mindestens einmal stattfinden.
- 4 Sie wird grundsätzlich vom Abteilungsleiter einberufen und geleitet.
- 5 § 18, Sätze 8 bis 17, gilt entsprechend; Näheres regelt die Geschäftsordnung.
- 6 Sie wählt die Abteilungsleitung und die Kassenprüfer für mindestens ein Jahr und entscheidet über deren Abwahl.
- 7 Sie beschließt über:
 - die Entlastung der Abteilungsleitung,
 - Abteilungssonderbeiträge und -umlagen, vorbehaltlich der Zustimmung des Vereinsrats,
 - Anträge und
 - alle wichtigen Abteilungsangelegenheiten.

§ 25 Die Abteilungsleitung

- 1 Die Abteilungsleitung besteht mindestens aus:
 - dem Abteilungsleiter,
 - dem Abteilungskassenwart,
 - dem Abteilungssportwart,
 - dem Abteilungsgerätewart.
- 2 Jede Abteilungsleitung ist für die Durchführung der Abteilungsaufgaben verantwortlich und an die Beschlüsse der Vereinsorgane und der Abteilungsversammlung gebunden.
- 3 Die Abteilungsleitung tagt nach Bedarf und faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
- 4 Die Abteilungsleitung informiert den Vorstand über die Pläne und Beschlüsse der Abteilung.
- 5 Der Abteilungsleiter vertritt den Verein rechtsgeschäftlich nach § 30 BGB im Rahmen seines Aufgabenbereichs gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied; er haftet gegenüber dem Verein nur für grob fahrlässiges und vorsätzliches Handeln.
- 6 Zur Unterstützung der Abteilungsleitung soll ein Abteilungsbeirat gebildet werden.
- 7 Diesem gehören die Abteilungsleitung und die übrigen Fachwarte an.

E Vereinsordnungen

- § 26 1 Die Wahlordnung wird vom Vereinstag beschlossen.
 2 Die Jugendordnung wird von den Jugendlichen des Vereins beschlossen und bedarf der Zustimmung des Vereinstags.
 3 Die Geschäftsordnung wird vom Vereinsrat beschlossen.

F Schlußbestimmungen

- § 27 1 Die Satzung tritt am 1. Januar 1975 in Kraft.
 § 28 1 Beim Inkrafttreten der Satzung vorhandene Vereins- oder Abteilungsorgane bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Wahlperiode bestehen.

2 Titel und viele 2. Plätze bei den Meisterschaften

Recht vielversprechend, nämlich mit 2 Meisterschaftstitel, begannen die Berliner Meisterschaften der Frauen und Männer am 13. Juni im Olympiastadion.

Erwartungsgemäß holte sich Lothar Matuschewski (DJK) seinen 13. Titel mit 57,48 m im Hammerwurf. Thomas Rachow (Südwest) hatte es im Hochsprung etwas schwerer, doch konnte er seinen Titel mit übersprungenen 2,04 m auch 1975 behalten. Thomas holte sich 1 Woche zuvor mit 2,07 m (neue LG-Bestleistung) die Qualifikation für die Deutschen. Einen 2. Platz belegte Renate Schmidt mit 5,79 im Weitsprung der Frauen, Jutta von Haase wurde 3. über 3000 m. Bernhard Polentz wurde mit der neuen LG-Bestweite von 14,73 m ebenfalls 3. im Kugelstoßen. Im Vorlauf über 400 m-Hürden war Jens-Uwe Fischer in 55,2 sec. Zeitschnellster. Ebenso gelangten Jörn Lingnau (57,6) und Lutz Todtenhausen (57,3) in den Endlauf. Leider mußte Lutz sich für den Endlauf streichen lassen, da er sich verletzte. Peter Radtke qualifizierte sich über 400 m in 49,5 sec. ebenfalls für den Endlauf.

Weitere Ergebnisse des 1. Tages: Speer: Hans-Peter Jäggi 59,83 m (!) (4. Platz); Hoch: Harro Combes 1,85 m; 200 m: Klaus Jaeger 22,5 sec. (4. Platz); Frauen: Speer: Jutta Schall 32,90 m; 200 m: Petra Buchholz 26,9 sec.

Am 2. Tag waren wir leider trotz guter Leistungen vom Pech verfolgt. Peter Melzer, der stets seinen Lokalrivalen Pahl vom SCC im Diskuswurf bezwang, hatte offensichtlich bei den Meisterschaften schwache Nerven und wurde mit 48,12 „nur“ 2. Jens-Uwe Fischer hatte sich über 400 m-Hürden wirklich gut vorbereitet, doch sollte er wieder einmal den Titel um Bruchteile von Meter an der Ziellinie an Drechsler vom OSC abgeben. Beide liefen 54,0 sec. (neue LG-Bestleistung). Die gleiche Höhe wie die Siegerin Singer vom SCC sprang auch Petra Graffunder, doch reichten selbst 1,71 m auch hier aufgrund der Anzahl der Versuche nur zu einem 2. Platz. Harro Combes und Hans-Peter Jäggi belegten gemeinsam mit 4,30 m im Stabhochsprung einen 2. Platz.

Weitere Ergebnisse des 2. Tages: Männer, Weitsprung: Jäggi 6,79 m (4. Platz); Diskus: Strauch 37,94 m (Platz 7); Kley 36,14 m (8. Platz); 110 m-Hürden: John 15,4 sec. (3. Platz); 100 m: Jaeger 11,2 sec. (5. Platz); 400 m: Radtke 49,9 sec. (6. Platz); 400 m-Hürden: Lingnau (Jugendl. 7. Platz); Stabhoch: Krüger 3,80 m (7. Platz); Finke 3,60 m (9. Platz). Allen Athleten herzlichen Glückwunsch!

Falls einige Leistungen nicht aufgeführt wurden, bittet der „Schreiber“ um Nachsicht, da dieser Bericht unter Zeitdruck geschrieben wurde. KM

**BUCHDRUCK
OFFSETDRUCK
MASCHINENSATZ
BUCHBINDEREI**



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Handjerystraße 63 · ☎ 851 30 83

Frühjahrsnachlese der Schülerinnen A/B

26.4. Werfer- und Mittelstreckentag BSC: Ch. Kleuss 6. Platz im Diskuswerfen mit 20,56 m, sowie 4. Platz im Speerwerfen mit 20,26 m. Kugelstoßen B Michaela Krahmer 3. Platz 7,41, ebenso M. Warnke.

11.5. BSC-Pokal A/B: 3. Platz für die LG Süd hinter der LG Nord und dem SCC knapp vor dem BSC. Ph. Stapp steigerte sich über 800 m auf 2:42,6 min. und wird damit 5. 3. Platz für Karin Preiss 4,70 m. 4. Platz im Diskus durch Ch. Kleuss 21,30 m. Bei den Schi B erreichte A. Egerer den 3. Platz im 60 m-Hürden-Lauf in 12,5 sec. M. Pögel verbessert sich im Kugelstoßen auf 7,32 m und wird damit 2.

23.5. Mannschaftsmehrkampf Schi A:

1. BSC 16 090 Punkte, 2. LG Süd 15 202 Punkte. Beste Mehrkämpferin der LG Süd Ch. Kleuss 3232 Punkte (u. a. 9,40 m Kugel).

24.5. Mannschaftsmehrkampf Schi B:

1. BSC 11 652 Punkte, 2. LG Süd 11 533 Punkte in der Besetzung Warnke, Friedel, Egerer, Kriwan, Rumohr. Beste Mehrkämpferin wurde M. Warnke mit 2628 Punkten (u. a. 11,1 sec. 75 m und 1,35 m Hoch!).

1.6. DSMM Schülerinnen B: Endstand: 1. LG Süd 9979 Punkte, 2. BSC 9697, 3. LG Nord 8588, 4. OSC 7266. Die besten Einzelleistungen: 60 m-Hürden M. Warnke 10,9 sec., A. Egerer 12,0 sec., 75 m M. Rochel 10,9 sec., 600 m D. Hoffmeister 1:54,3 min., K. Rumohr 1:54,7 min., Weit A. Egerer 4,29 m, Ball K. Rumohr 43 m.

8.6. Berliner Mehrkampfmeisterschaften Schi A: LG Süd belegte den 5. Platz mit 15 798 P. Ch. Kleuss steigerte sich auf 3330 Punkte und war damit beste Mehrkämpferin der LG Süd. Weitere Einzelleistungen: K. Preiss und A. Doll 13,2 sec. über 100 m, Weit: A. Doll steigerte sich auf 5,08 m (!), B. Conradt 4,66 m, Hoch: K. Preiss 1,45 m.

11.6. Abendsportfest TSV Tempelhof-Mariendorf: 8 Mädchen (von 12) in den Endläufen über 75 m der Schülerinnen B. 1. M. Warnke 10,6 sec., 3. M. Krahmer 10,9 sec., 4. A. Egerer 11,1 sec. 4 Mädchen (von 8) im Endkampf Weitsprung: 2. M. Warnke 4,40 m. 4 x 75 m-Staffel 1. Platz für die LG Süd 43,1.

15.6. Mannschaftsmehrkampf Schi B: M. Krahmer stellte den Vierkampfrekord ein: 2800 Punkte und wurde damit beste Mehrkämpferin (u. a. 1,35 m Hoch). In der Mannschaft steigerten wir uns auf 12 272 Punkte.

Norbert Herich

Gaststätte „Zur Bürgerklause“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE · HINDENBURGDAMM 112 · TELEFON 833 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des ①

►Fernseh-Kundendienst Tel. 8116593◀

ELEKTROGERÄTE, FERNSEHGERÄTE, LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

Inh.: W. Löbsin und E. Jaster

Lichterfelde · Ringstr. 53 · Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

KURT Broy



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienvstraße 29

Telefon 8 34 23 81

HANDBALL

Heribert Redmann, Berlin 46, Seydlitzstraße 31 a, Tel. 7 72 79 87

Einen ganz beachtlichen Gegner gibt unsere Mädchen-Mannschaft in höchsten Spielklassen der Regionalliga ab. Mit beachtlichen 9 : 1 Punkten hat sie eine führende Rolle in dieser Spielklasse übernommen. Den höchsten Sieg errang sie gegen Mitaufsteiger CHC. Der CHC wurde mit sage und schreibe 29 : 0 vom Platz gefegt. Die anderen Gegner waren TeBe 8 : 2, BW Spandau 12 : 3, BW 90 7 : 4 und Rudow 15 : 15.

Unsere 1. Männermannschaft sicherte sich durch einen Sieg gegen den TS Schöneberg 20 : 10 und einem Unentschieden gegen den BTSV 14 : 14 (9 : 5) wahrscheinlich den Klassenerhalt in der Stadtliga.

Die AH I beendete die Hinrunde mit nur drei Minuspunkten. Das letzte Spiel wurde gegen den PSV mit 18 : 19 verloren.

Einige Ergebnisse:

AH I — ASC 15 : 15, — SCC 17 : 8, — BSV 92 13 : 9; F 1 — Cimbria II 6 : 1, — Buckow 7 : 5, — Tempelhof III 9 : 3, — SCC 9 : 4, — BTSV 9 : 4; A-Jgd. — Marienfelde 13 : 10, — Preußen 10 : 7; wbl. Jgd. I — Füchse II 14 : 10, — Rudow 7 : 5, — OSC 9 : 6, — Spandau 60 14 : 7; Schülerinnen — NSF 11 : 6, — VfV 9 : 8, — CHC 5 : 5, — NSF 9 : 9, — Spandau 60 9 : 2, — Tempelhof 7 : 5; 1. D-Jgd. — Marienfelde 8 : 6, — SSC II 16 : 0, — Tempelh. V 14 : 1. M 2 — DJK Spandau 8 : 13, — BTV 50 II 14 : 12, — BT Spiel II 6 : 17; AH 2 — TSC Berlin I 10 : 23, — Siemensstadt I 13 : 14, — CHC I 9 : 15, — Turnsport 11 I 7 : 15; 2. wbl. Jgd. — Lichtenrade III 10 : 7, — Tsp. Süden 2 : 3, — Marienfelde kpfl. gew.; 2. Mädchen — TeBe 9 : 0, — TeBe 7 : 5, — Bären II 11 : 3, — Füchse IV 11 : 1, — Rehberge II 7 : 6; Mini-Mädchen — BW Spandau 3 : 5, — BTSV 50 3 : 6, — Siemensstadt 1 : 11; C-Jgd. — TSV Wedding 8 : 5; 2. D-Jgd. — Lichtenrade II 1 : 6, — SCC III 3 : 7, — Z 88 II 0 : 12.

Meldungen für die Hallensaison:

Mit je zwei Mannschaften wollen wir in die Hallensaison 1975/76 einsteigen. Es sind: Unsere Männer, Alte Herren, weibliche Jugend, Mädchen und die D-Jugend.

Mit nur einer Mannschaft gehen die Frauen, die A-, B-, C-Jugend sowie die Schülerinnen und die Mini-Mädchen ins Rennen.

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst — Lieferant des L

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 5114

BASKETBALL

Michael Radeklaau, Berlin 41, Fregestraße 42, Tel. 8 51 47 65

Neuwahlen der Abteilungsleitung

Abteilungsleiter: Michael Radeklaau; Stellvertreter: Karl-Heinz Fuhrmann; Sportwart: Wolfgang Biel; Gerätewart: Klaus-Dieter Moritz; Kassenwart: Eberhard Rehde; Schiedsrichterwart: M. Radeklaau; Pressewart: Bernd Schröder.

Zwei Berliner Pokalsiege im Jugendbereich: Mini B und Schülerinnen

Als krasser Außenseiter gingen die Minis gegen den TSC in dieses Endspiel. Unser Handicap war auch, nur mit 6 Spielern antreten zu können. Doch nach 8 Minuten war das Ergebnis ziemlich überraschend, man führte mit 7 : 4 Punkten. Bis zur Halbzeit konnte das Ergebnis sogar bis auf 15 : 8 ausgebaut werden. Kurz nach der Halbzeit machte „Mäusepiep“ Deth seinen 9. Punkt und wir führten mit 17 : 8. Dann holte der Gegner jedoch immer mehr auf, bis es nur noch 17 : 14 stand. Vier Minuten vor Schluß mußten zwei Spieler von uns mit 5 Fouls ausscheiden und die Mannschaft mit nur 4 Spielern weiterspielen.

Alle gaben ihr letztes, verteidigten erstklassig, besonders Tina Berger ließ den gefährlichsten gegnerischen Spieler nicht mehr zum Korbwurf kommen, und erst mit dem erlösenden Korb von Thomas Felsch zum 19 : 14 fiel allen ein Stein vom Herzen über den errungenen Sieg. Fast einseitig verlief dagegen das Schülerinnen-Endspiel gegen den Berliner Meister SWF. Eine im letzten Vierteljahr sehr stark gewordene ①-Elf deklassierte den Gegner mit 42 : 12. Positiv herauszuheben ist die gleichmäßige Verteilung der Punkte auf alle Spielerinnen. Besonders erfreulich war auch die Rückkehr zur Mannschaft von Petra Wieske, die durch Kampfkraft und Reboundstärke eine echte Verstärkung war.

Beiden Pokalsiegern herzlichen Glückwunsch!

— micha —

Männer III:

Hier noch ausstehende Spielergebnisse:

VFL Lichtenrade — ① 31 : 58; Berliner Bären — ① 63 : 55; TuS Neukölln — ① 34 : 62; DTV — ① 62 : 61.

Die Saison 74/75:

① III wurde mit 22 : 10 Punkten hinter den Berliner Bären zweiter und verfehlte nur knapp den Aufstieg. Korbverhältnis: 912 : 794, Fouls: 285.

Ich wünsche allen Spielern auch weiterhin viel Erfolg. Vielleicht klappt es in der nächsten Saison mit dem Aufstieg. Viel Glück!
Johann Liegl

Großes Pfingstturnier bei ① 3

Im Mittelpunkt der Berichterstattung steht das Turnier der Dritten. Wir hatten als Gäste das Team von Germania 87 eingeladen (Stadtliga); eine US-Mannschaft sowie aus Westdeutschland die Mannschaft des TSV Bordenau (für Ortsunkundige: Nähe Hannover), die am Freitagabend in Berlin ankam, wo man sich zunächst einmal in Michas Wohnung traf. Als die Quartierfrage geklärt war und jeder „seine“ Bordenauer hatte, ging es in Richtung Heimat. Pünktlich um 14 Uhr begann das Turnier, zu dessen Auftakt wir gleich gegen unsere Gäste vom TSV anzutreten hatten. Da kein Team eine deutliche Überlegenheit erspielen konnte, mußte die Entscheidung kurz vor Schluß fallen. Hier war Fortuna auf unserer Seite: ein Weitschuß fünf Sekunden vor dem Ende stellte den knappen 25 : 23-Sieg sicher.

In den folgenden Spielen gaben die Amerikaner (die übrigens mit dreizehn Mann erschienen waren, was aber niemanden störte!) keinen Punkt ab, wenngleich ein Sieg gegen sie für uns im Bereich des Möglichen lag. Alle sechs Spiele des Sonnabends auf einen Blick: US — Germania 38 : 26, TSV — Germania 27 : 18, ① — US 24 : 27, TSV — US 30 : 54, ① — Germania 38 : 39. Die relativ knappen Resultate und die Tatsache, daß drei Mannschaften 2 : 4 Punkte aufwiesen, spricht für die relative Ausgeglichenheit der Mannschaften. Der zweite Endspielpartner für Sonntag mußte durch das Korbverhältnis bestimmt werden. Danach lauteten die Paarun-

gen wie folgt: um Platz 3: Bordenau gegen Germania; um Platz 1: ① gegen die US-Auswahl. Zunächst ruhte jedoch der Basketball, um zum gemütlichen Teil des Abends überzugehen. Nach einem ausgiebigen Abendbrot bildeten sich schnell kleinere Gruppen, um die Stadt unsicher zu machen, und je nach Lust und Durchhaltevermögen war der Ausflug von kürzerer oder längerer Dauer. Somit ist es zu erklären, daß die Bordenauer Gäste am Sonntagnachmittag um 9 Uhr ihre alte Schlagkraft noch nicht ganz wiedererlangt zu haben schienen; jedenfalls konnte Germania den Spieß umdrehen und sich für die Vortagsniederlage revanchieren. Der Spielverlauf war gegen Ende hochdramatisch. Nachdem der TSV zunächst sang- und klanglos einzugehen schien, wurde er gegen Schluß des Spiels immer munterer. Der Vorsprung der „Germanen“ schmolz dahin bis auf zwei Punkte. Mit dem Schlußpfiff erhielt Bordenau zwei Freiwürfe zugesprochen, deren Verwandlung eine Verlängerung bedeutet hätte. Der erste Schuß saß, doch der zweite wand sich aus dem Ring wieder heraus, und damit stand Germania als 3. des Turniers fest. Bordenaus Schlußspur kam zu spät. Endstand 48 : 49.

Im Endspiel gegen die Amerikaner (beide Partien liefen über volle Distanz) sahen wir nicht so gut aus wie im ersten Spiel. Der 72 : 59-Erfolg der US-Boys war nie gefährdet, so daß sie am Ende die Siegestrophäe in Form einer Schale in Empfang nehmen konnten.

Damit war die sportliche Seite aber noch nicht beendet. Noch am Montagvormittag traf man sich auf einem Freiplatz, wo noch einmal zwei Stunden lang sportliche Höchstleistungen zu bewundern waren. Gegen Mittag wurden dann die Koffer gepackt, und wir verabschiedeten uns von unseren sympathischen Gästen, nachdem wir versprochen hatten, im Herbst einen Gegenbesuch abzustatten.

Im ganzen kann man das Pfingstturnier glaube ich als gelungen bezeichnen. Zum Schluß sei auch ein Wort des Dankes an Schiedsrichter Knackstedt sowie den Hausmeister der Schule, Herrn Sedatis, gestattet, die einen Teil ihrer Freizeit opferten, um zum Gelingen des Turniers beizutragen.

Ein Wort in eigener Sache

Auf der letzten Abteilungsversammlung wurde mir das Amt des Pressewartes übertragen, daher bitte ich darum, alle Spielberichte der Mannschaften an mich einzusenden, und zwar bis zum 10. des Monats vor Erscheinen der Vereinszeitung. Nur so ist es mir möglich, die Reihenfolge der Beiträge sinnvoll zu koordinieren und Überschneidungen zu vermeiden. Meine Anschrift lautet: Bernd Schröder, 1 Berlin 37, Elvirasteig 51. Aus Gründen, die ich wohl nicht näher aufzuführen brauche, ist es mir nicht möglich, über alle Mannschaften zu berichten. Deshalb sollte von obigem Angebot ausführlich Gebrauch gemacht werden, selbst wenn es sich nur um Spielergebnisse handelt. Momentan gehen z. B. die erste, zweite und vierte Mannschaft in der Berichterstattung total unter, dasselbe gilt für die Frauen. Dies ist bedauerlich, doch liegt es nur bei den betreffenden Mannschaften selbst, etwas zu ändern. Für ausführliche Spielberichte sind die Formulare bei Michael Radeklaau oder mir jederzeit erhältlich.

Bernd Schröder

Weibliche Jugend siegte in Hamburg und Ahrensburg

Am 14. und 15. Juni waren wir Gäste des TuS Alstertal/Hamburg. In einem überzeugenden Spiel konnten unsere Mädchen am Samstagabend mit 48 : 25 gewinnen. Am Sonntag nahmen wir dann an einem Turnier in Ahrensburg teil. Unter den 10 teilnehmenden Teams waren auch die beiden Spitzenmannschaften aus Norddeutschland, HTB I und II. In der Vorrunde

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN
SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1 BERLIN 45, Lichterfelde

Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42

gab es folgende Ergebnisse für uns:

① — HSV II 28 : 0, — Elmshorn 32 : 0, — HTB I 16 : 11, — Ahrensburg 16 : 5. Der Sieg über den HTB I war hier der entscheidenste, da damit der Gruppensieg und das Endspiel erreicht wurden.

Das Endspiel gegen HTB II artete zu einem Krimi aus. Seine 4 : 3-Halbzeitführung konnte der HTB bis 3 Minuten vor Spielende auf 10 : 5 ausbauen. Die auf Pressdeckung umgestellte ①-Mannschaft steigerte sich immer mehr und konnte 1 Minute vor Schluß auf 9 : 10 verkürzen. Mit letzter Kraft und einem enormen Kampfgeist wurde 20 Sekunden vor Schluß der entscheidende Siegkorb zum 11 : 10 erzielt. Überglücklich über den unerwarteten Turniersieg lagen sich die Mädchen in den Armen und durften vom Gastgeber einen Basketball und eine Urkunde als Siegerpreis entgegennehmen. Mit dieser überragenden Leistung zum Saisonauftakt zeigten unsere Mädchen in vollem Umfang ihr bisher Gelerntes, wofür ich ihnen als Trainer noch einmal herzlich gratulieren und danken möchte... auch wenn ich ab und zu einmal zu viel meckere !!!

— micha —

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAKK · BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baseler Straße 2-4 Tel. 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

BADMINTON

Helmut Pählich, Berlin 45, Brahmstraße 15, Tel. 8 34 99 75

Mannschaftsaufstellung zur BMM 75/76

Anlässlich der Abteilungsversammlung vom 10.6. (anwesend 18 stimmberechtigte Mitglieder und 1 Gast) wurden in gemeinsamer Abstimmung nachstehende Mannschaften festgelegt:
1. Mannschaft: B. Siegemund, P. Horak, G. Hootz, P. Heise, E. Heise und U. Hootz. 2. Mannschaft: H. Franke, J. Fleck-Grein, S. Wobst, H. Pählich, I. Kapps und E. Hoffmann. 3. Mannschaft: J. Runge, W. Kapps, K. Fischer, B. Hoffmann, B. Jirsak und (?). 4. Mannschaft: G. Grabo, K. Pasche, M. Hillmann, R. Petter, M. Horak und G. Grabo. 5. Mannschaft: H. Moritz, J. Dau, R. Schmid, D. Rowinsky, B. Dau und (?). Die zweite Dame der 3. und 4. Mannschaft wird in Abstimmung zwischen den jeweiligen Mannschaftsführern und den Sportwarten noch festgelegt. Ersatzspieler werden noch nominiert.

Training nach den Sommerferien, d. h. ab 11.8. 1975:

Auf Grund der äußerst schlechten Bodenverhältnisse in der Lichtenrader Halle sind Rundenspiele dort praktisch nicht durchführbar. Somit kann nur die Halle Mercator-Weg gemeldet und auch zum Training für die Mannschaften freigegeben werden. Das Anfängertraining wird daher laut Beschuß der Versammlung in die Halle der Ulrich-von-Hutten-Schule, Berlin 49, Lichtenrader Damm 224, verlegt. Für die Anfänger stehen dort jeweils am Donnerstag und Montag zwei Felder zur Verfügung. Zeit: 18.30 bis 22.00 Uhr. Mannschaftstraining ab 11.8. wie folgt: 11.8. Halle Lichtenrade 1. und 2. Mannschaft, 3., 4. und 5. Mannschaft Halle Mercatorweg. Donnerstag, 14.8.: 3., 4. und 5. Mannschaft Lichtenrade. Freitags Halle Mercatorweg ab 20.00 Uhr ausschl. für Mannschaften (Festlegung folgt). Jeweils den darauffolgenden Montag rückt eine Mannschaft auf, so daß jede Mannschaft zu gleichen Teilen die beiden Hallen in Anspruch nehmen kann. Künftige Ersatzspieler trainieren in der Halle Lichtenrade.

Rücktritt von Horst Franke:

Auf Grund der anlässlich der Versammlung getroffenen Beschlüsse erklärte Horst Franke leider seinen Austritt aus dem „Sportwarte-Gremium“. Für seinen bisherigen Einsatz an dieser Stelle unseren herzlichen Dank!

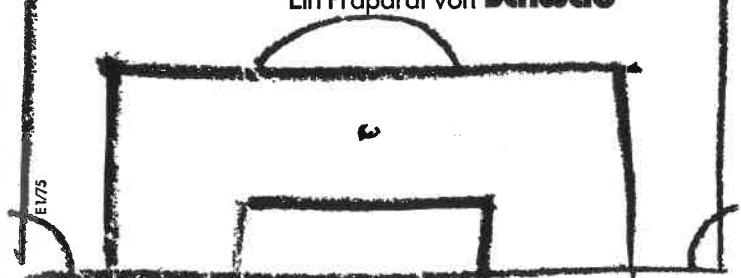
Horst Pählich

**Aktive haben
speziell was für
Sportverletzungen:**

**ETRAT®
SPORTGEL®**

Ihr Spezialpräparat
bei Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen,
Blutergüssen und Muskelverkrampfungen.
ETRAT Sportgel: rezeptfrei, apothekenpflichtig.

**Dr.
Schwab**
Ein Präparat von



Man trifft sich in NEITZEL'S
Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Tel. 8 34 33 97

KINDL-ECK

VOLLEYBALL

Peter Heberlein, Berlin 61 Solmsstraße 15, Telefon 6 91 22 88

Vorbereitung auf die neue Saison 1975/76

Nach überstandener Sommerpause hoffe ich, daß alle Aktiven sofort voll ins Training einsteigen werden; zumal für die Vorbereitung auf die neue Saison nicht allzu viel Zeit bleibt. Da bis zum 30.8. die Mannschaften dem Verband gemeldet werden müssen, lade ich hiermit alle Aktiven, die in der Saison 75/76 als Mannschaft spielen wollen, am 20.8. um 20.00 Uhr im Kindl-Eck, Hindenburgdamm/Ecke Stockweg, zu einer Mannschaftsbesprechung (Aufstellungen) ein. Hier die vom Verband leider erst sehr spät veröffentlichten amtlichen Tabellenstände der Saison 1974/75: Damen-VL: 6. ① von 8 Mannschaften, Herren-VL: 8. ① I von 12 Mannschaften, Herren-BL: 7. ① II von 9 Mannschaften, Herren-KL: 7. ① III von 9 Mannschaften, Senioren: 7. ① von 7 Mannschaften, männliche Jugend A: 6. in der Endrunde der Berliner Meisterschaft. Alle Mannschaften konnten ihre Klasse halten. Für unsere Mannschaft der männlichen Jugend sind neue trainingswillige Spieler immer herzlich willkommen. G. H.

HOCKEY

Klaus Podłowski, Berlin 49, Geibelstraße 51, Telefon 7 42 84 42

Der erste Halbjahresbericht der neuen Sportgruppe im ① ist durch zwei Merkmale gekennzeichnet: Die Mädchengruppe, die beim Start der Gruppe erfolgversprechend gearbeitet hat, wird dem Verein vorerst nicht beitreten und erhält naturgemäß auch keinerlei Unterstützung mehr. Die Jungengruppe hat sich demgegenüber sehr erfreulich entwickelt. War auch der Beginn schwieriger als ich es erwartet hatte, so hat sie sich jetzt konsolidiert. Die Gruppe besteht z. Z. aus 18 Jungen von 7–10 Jahren, die mit Feuereifer bei der Sache sind. Die Jungen sind, mit ganz wenigen Ausnahmen, schon Mitglied in anderen Abteilungen des ①. Da der Vorstand inzwischen die Aufnahmen in den Berliner Hockey-Verband beantragt hat, werden wir sicher an Freundschaftsturnieren oder eventuell stattfindenden Meisterschaftsspielen erste Gehversuche wagen.

Mein Ziel für das kommende Halbjahr: Werbung 6- bis 7jähriger Jungen, um altersmäßig homogene Mannschaften bilden zu können. K. P.

Borst & Muschiol

M a l e r e i b e t r i e b

— auch Kleinauftragsdienst —

1 Berlin 45 (Lichterfelde) Altdorfer Straße 8a
Sammel-Nr.: ② 8 33 40 71



Seit über 40 Jahren

AUS DER ① -FAMILIE

Treue zum ①:

25 Jahre im ① am: 19.8. Karin von Morawski, Turnen
20 Jahre im ① am: 13.8. Erika Ludewig, Schwimmen
15 Jahre im ① am: 1.6. Olaf Knöfler, Handball
10 Jahre im ① am: 4.8. Jürgen Bleimeister, Schwimmen

Wir gratulieren

zur Hochzeit: unserem Vereinssportwart Andreas Thieler und Frau Margit.
zum Freischwimmer-Zeugnis: Katrin Friedel, Sonja Friedrich, Maren Plura, Simone Rieck,
Ute Spithaler, Harald Bense, Carsten Klöpsch, Robert Rögner, Olaf Steege, Annette Nothbaum,
Tobias Hootz, Wolfgang Gramm.
zum Fahrtenschwimmerzeugnis: Carsten-D. Klöpsch.

zum Jugendschwimmabschein: Andreas Czerlitzki.

Ganz besonders gratulieren wir dem Ehrenmitglied Richard Schulze zu seinem 85. Geburtstag am 11.8.1975. Kaum zu glauben, daß unser „Richard“ schon im „gesegneten“ Alter steht. Niemand nimmt ihm das ab! Bleibe uns noch recht lange so gesund, so fröhlich, so wunderlustig wie bisher erhalten, Dir und Deiner Eva daher besondere Grüße zum 11.8.

Wir bedanken uns

für die Grüße bei Eva und Richard Schuize aus Bad Eilsen, bei Lilo Patermann und den ①-Kindern aus Oberwarmensteinach, bei den Leichtathleten aus Schweden, bei Woldemar Thoren aus Finnland.

Wir stellen richtig:

Nicht Karin Patermann hat sich verlobt, sondern Christine Patermann. Herzlichen Glückwunsch! (Karin wird ja auch bald folgen!?)

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen

Turnbeteiligung: Andreas Waldera, Fam. Kurt Simons, Ingrid Mielke und zwei Kinder, Wolfgang Mehlitz, 41 Schüler, 9 Kleinkinder; Schwimmabteilung: 5 Schüler; Badmintonabteilung: Jörg Pruszak; Basketballabteilung: Christiane Ehlers, Petra Herrschaft, Ivanka Ruhsová, 3 Schüler; Handballabteilung: Marion Berkowski, Michael Köhn, 2 Schüler; Leichtathletikabteilung: 3 Schüler; Volleyballabteilung: Martina Geserick, Heinz Küsel.

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Firmen Triumph, Schiesser und Playtex

In bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 833 5296

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Wolff 13

REISEBÜRO FRIEDRICH
am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 833 30 16, 833 60 61
 Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Wir gratulieren zum Geburtstag im August

Turnabteilung

1. Gisela Köppel
 2. Eckart Hoppe
 3. Helga Ebert
 4. Annliese Hape
 5. Monika Awe
 6. Hadwig Harms
 7. Ludwig Thomas
 8. Evelin Proses
 9. Regine Halter
 10. Richard Schulze (85)
 11. Peter Naeve
 12. Alfred Urban
1. Gerhard Klonowski
 2. Hans-Ulrich Drews
 3. Bärbel Heidel
 4. Ursula Jochmann
 5. Martha Friedrich (50)
 6. Stefan Jordan
 7. Ulrich Langner
 8. Ingrid Zabransky
 9. Gerda Zwadlo
 10. Anneliese Vierkötter
 11. Karl Kranzsch
 12. Bernd-Ulrich Eberle
 13. Dr. Klaus Witt
 14. Emma Wolf
13. Annemarie Kahl
 14. Sonja Berger
 15. Karin Kriwan
 16. Dietmar Pählich
 17. Hans Dinsse
 18. Dielinde Zühlke
 19. Gaby Gärtner
 20. Erika Kühn
 21. Ingrid Thebis
 22. Heide Siemering
 23. Ruth Eggert
 24. Doris Röder
 25. Christiane Ewald
 26. Christa Bönisch
 27. Kirilka Görlich
 28. Regine Kohlstadt

Badmintonabteilung

26. Irene Körber
27. Karin Krüger
28. Helga Kubitz
29. Editha Rottke
30. Ingeburg Hassel
31. Elke Kettler

Basketballabteilung:

31. Klaus Heller
30. Christa Timm
29. Hans-Joachim Lintz
28. Arwed Feist
27. Herbert Puls
26. Wolfgang Thierbach
25. Utta Klasen
24. Ilse Sauerbier
23. Edeltraud Scheibner
22. Helmut Lorke
21. Ingrid Thebis
20. Heide Siemering
19. Ruth Eggert
18. Doris Röder
17. Christiane Ewald
16. Christa Bönisch
15. Kirilka Görlich

Handballabteilung

2. Margot Remmé
3. Rainer Richter
4. Klaus-D. Gruhner
5. Gerhard Kühnel
6. Manfred Bieneck
7. Ute Dittrich
8. Dieter Wolf
9. Georg Bogdsh
10. Annegret Popp
11. Renate Maecker

Schwimmabteilung

1. Hans B. Bärfelde
2. Götz G. Gorissen
3. Christian Weil
4. Renate Ling
5. Johannes Völkel
6. Gisela Samp
7. Erika Ehling
8. Bernhard Ruhland
9. Fritz Jerzyński
10. Barbara Flügel
11. Dorothea Puchelt
12. Edmund Thieme
13. Stefan Jung
14. Regina Barsch

Leichtathletikabteilung

13. Hanns-J. Weinmann
14. Horst Kinnemann
15. Helga Hentschel
16. Leo Kuhn
17. Martin Ruhbaum

Volleyballabteilung

18. Ute Dittrich
19. Dieter Wolf
20. Georg Bogdsh
21. Annegret Popp
22. Renate Maecker
23. Hanns-J. Weinmann
24. Horst Kinnemann
25. Helga Hentschel
26. Leo Kuhn
27. Martin Ruhbaum
28. Eva Krüger
29. Wolfgang Minde

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

DAS SCHWARZE ①

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.

Schriftleitung: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Telefon 8 01 58 58

Vorstand:

1. **Vorsitzender:** Klaus Klaass, 1 Berlin 45, Holtheimer Weg 26, Telefon 7 12 37 02
2. **Vorsitzender:** Liselotte Patermann, 1 Berlin 45, Feldstraße 16, Telefon 7 12 73 80
1. **Schatzmeister:** Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56
2. **Schatzmeister:** Gerd Kubitschke, 1 Berlin 45, Müllerstraße 5, Telefon 7 12 22 83

Leiter der Vereinsgeschäftsstelle: Marianne Wolf, 1 Berlin 45,

Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56

Vereinssportwart: Andreas Thieler, 1 Berlin 45, Bremer Straße 4 a, Tel. 8 33 49 08

Vereinssprecher: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Tel. 8 01 58 58

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes oder der Schriftleitung übereinstimmen. Beiträge (auf Formularen oder, falls nicht vorhanden, auf DIN A 4-Bogen im Zweizeilenabstand, nicht Rückseite) sind zu senden an G. Stoewer, Berlin 37, Düppelstr. 27. Nichtberücksichtigung, Kürzungen, Textänderungen sind redaktionell begründet und meist auf Platzmangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nur in **begründeten Ausnahmefällen** berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen gelten als nicht geschrieben. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Handjerystraße 63, Telefon 8 51 30 83